

## Saison 2019/20

### ausserordentliche Nationalliga-Versammlung (NLV)

Ort:	Raum Olympia, Haus des Sports, Ittigen b. Bern
Datum:	Samstag, 14. Dezember 2019
Zeit:	14:05 – 16:35 Uhr
Vorsitz:	Christian Foutrel, Vize-Präsident NL
Stimmzähler:	René Zwald und Thierry Boucq
Stimmen:	108
Absolutes Mehr:	55 Stimmen
2/3 Mehr:	72 Stimmen
Protokoll:	Adrian Rickenbacher, Sachbearbeiter NL

#### 1. Begrüssung

Christian Foutrel eröffnet die ausserordentliche NLV um 14:05 Uhr, heisst alle Anwesenden recht herzlich willkommen und begrüsst insbesondere die Übersetzerinnen und Adrian Rickenbacher als Verantwortlicher NL der Geschäftsstelle STT.

Die ausserordentliche Versammlung wurde einberufen, weil der bisherige NL-Präsident, Pascal Giroud, am 21. September 2019 zum neuen Präsident STT gewählt wurde.

Es folgen die statuarischen und reglementarischen Hinweise von Christian Foutrel.

#### 2. Appell / Stimmenkontrolle

Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Clubs nicht vertreten: TTC Baar, TTC Chur, CTT Cortaillod, TTC Kloten, TTC Lenzburg, STT Lugano, CTT Mandement, TTC Port, TTC Rapid Luzern, TTC Romanshorn, TTC Thun, CTT Vernier, CTT Versoix, TTC Zürich-Affoltern.

Vertreten lassen sich der TTC Burgdorf durch den TTC Heimberg, CTT Carouge durch den CTT Silver Star, CTT Châtelaine durch den CTT UGS-Chenois, CTT Delémont durch den CTT La Chaux-de-Fonds, CTT Lausanne durch den CTT Rossens, TTC Münsingen durch den TTC Ostermundigen, TTC Pratteln durch den TTC Bremgarten, CTT Sierre durch den CTT Grône, TTC St. Gallen durch den TTC Wil SG, STT Tenero durch den TTC Horgen.

Die Stimmverteilung ist im Geschäftsreglement NL (Art. 3.2) geregelt.

**Stimmenkontrolle: Total Stimmen: 108; Absolutes Mehr: 55; 2/3 Mehr: 72**

**Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) wird von der NLV als Tagespräsident gewählt.**

#### 3. Genehmigung der Tagesordnung

Thierry Miller (CTT Bulle) wünscht, dass die Traktanden 6. (Wahl eines neuen Präsidenten der Nationalliga) und 7. (Wahl eines oder mehrerer Mitglieder des Nationalligavorstandes) nach dem Traktandum 13. behandelt werden. Grund dafür ist, dass zuerst die inhaltlichen Änderungen besprochen werden können und sich dann Personen entscheiden können ob die für ein Amt kandidieren.

Änderung wird angenommen.

#### **4. Genehmigung Protokoll letzte NLV**

Gemäss Art 3.12 des Geschäftsreglements NL wurden die Beschlüsse der ordentlichen NLV vom 02.03.2019 in Form des Protokolls allen NL-Clubs und dem ZV STT zugestellt, respektive sind auf der Homepage von STT ersichtlich.

**Das Protokoll wird mit Dank an die Verfasserin Annina Häusli und den Übersetzer einstimmig genehmigt.**

#### **5. Demission des Präsidenten der Nationalliga**

Pascal Giroud (CTT Grône / Präsident STT) gibt das Amt des Präsidenten der Nationalliga auf, da er am 21. September 2019 von der DV STT zum neuen Präsidenten von STT gewählt wurde. Um keine Doppelbelastung und vor allem keine Doppelmandate zu haben, hat er sich entschieden das Amt des Präsidenten der Nationalliga abzugeben. Pascal Giroud dankt seinen Vorstandskollegen Christian Foutrel und David Hivert für die gemeinsame Zeit im Vorstand der Nationalliga. Er dankt ebenfalls den Nationalliga-vereinen für das Vertrauen und die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL) bedankt sich bei Pascal Giroud für die wertvolle Arbeit in den letzten Jahren und wünscht ihm viel Glück bei seinem neuen Amt.

#### **8. Informationen zum Kommunikationsprojekt**

David Hivert (CTT La Chaux-de-Fonds / Vize-Präsident NL) stellt sein Kommunikationsprojekt "Belle Hélène" vor. Er findet die Animation rund um die Spiele sehr mangelhaft während das Niveau der Matches ansprechend ist. Die Website von STT berichtet zu wenig über die Partien der Nationalliga während der Saison, vor allem von den Partien der NLB und NLC.

Die ausführenden Informationen werden an dieser Stelle nicht wiedergegeben. Die Präsentation mit allen Informationen ist auf der Homepage STT unter Nationalliga-Versammlung zu finden.

Die Delegierten stellen keine Fragen zum vorgestellten Projekt und zeigen Interesse daran.

Der NL-Vorstand wird einen konkreteren Vorschlag zuhanden der nächsten NL-Versammlung ausarbeiten.

#### **9. Informationen zu den Beiträgen der Nationalliga Clubs**

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL) stellt die Änderungen vor. Diese können erst an der nächsten DV STT eingeführt werden, da über das Finanzreglement die DV STT entscheidet. Er weist darauf hin, dass an dieser Versammlung die NL-Clubs nicht das alleinige Sagen haben werden.

Pascal Giroud (CTT Grône / Präsident STT) zeigt auf, dass in den letzten Jahren die Ausgaben der Nationalliga die Einnahmen bei weitem überschritten haben. Um eine höhere Unabhängigkeit der NL zu erreichen, braucht es eigene (und höhere) Einnahmen in Zukunft. Der ZVA findet, 9000 CHF sind zu wenig für den Betrieb der NL, aber das Budget lässt nicht mehr zu. Für die Zukunft der Nationalliga und für neue Projekte braucht es künftig mehr Einnahmen für die NL. Seit 10 Jahren gab es keine Erhöhung mehr bei den Mannschaftsbeiträgen der NL-Clubs. Er stellt klar, dass es sich bei diesem Vorschlag nicht um eine riesige Erhöhung handelt, wenn man bedenkt, was alles mit diesen Mitteln bezahlt werden soll (Schiedsrichter, Superfinal, Kommunikation, u.v.m). In Zukunft werden keine Budgetposten mehr überschritten bei STT.

Thierry Miller (CTT Bulle) stellt fest, dass die Statuten von STT festhalten, dass die NL kein eigenes Budget haben soll.

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) stellt klar, dass die Erhöhung der Beiträge an den ZV STT vom März gehört. Im Geschäftsreglement Nationalliga Artikel 5.1 steht „Die NL führt keine eigene Kasse. Einnahmen und Ausgaben werden über den STT im Rahmen des Budgets und Finanzreglements abgerechnet.“ Ein eigenes Budget kann nur der ZV genehmigen.

Michel Tschanz (TTC Rio-Star Muttenz) stellt seinen Vorschlag vor, dass in Zukunft die Nationalliga nur noch aus den Clubs mit NLA Herren und NLA Damen Mannschaften bestehen soll und die NLB und NLC zurück in die Zuständigkeit der DV STT gegeben werden. Dieser Vorschlag soll in Richtung einer Professionalisierung der NL gehen. Die zukünftigen Projekte der NL, vor allem im Bereich der Kommunikation sind alle sehr ausgabenintensiv und benötigen neue Einnahmequellen. Weiter stellt er fest, dass die NLA-Clubs andere Bedürfnisse haben als NLB/NLC-Clubs.

Jean-Marc Wichser stellt klar, dass eine Neuorganisation der Nationalliga von der DV STT genehmigt werden muss. So steht in den Statuten STT Artikel 3.5.1 „Die NL ist ein Organ von STT, das aus den Clubs mit Mannschaften in den Nationalligen der Damen und Herren gebildet wird.“

Markus Korner (TTC Bremgarten) möchte genauere Angaben zu den positiven Auswirkungen dieser angestrebten Änderung. Er kennt keine andere Sportart, die sich in einer solchen Art und Weise aufstellen.

Für Michel Tschanz ist die Diskrepanz zwischen den verschiedenen Ligen zu gross. Die Ansprüche und die Bedürfnisse der verschiedenen Ligen sind ebenfalls nicht gleich. Weiter sind die Entscheidungsgruppen zu gross und man braucht zu lange, um eine Entscheidung zu fällen. Es sollen in Zukunft die Direktbetroffenen entscheiden, was zu einer grösseren Selbstständigkeit führt und Klarheit schaffen wird. Momentan sind auch keine der traditionellen Grossclubs im NL-Vorstand vertreten.

Markus Korner stimmt zu, dass die Suche nach Führungspersonen schwierig ist und nimmt gleichzeitig die Grossclubs in die Pflicht sich aktiv im NL-Vorstand zu engagieren.

Thierry Miller stellt das aktuelle Stimmenverhältnis der verschiedenen Ligen in Fragen. Er pflichtet Michel Tschanz bei, dass der Unterschied zwischen den Ligen sehr gross ist. Für ihn ist klar, dass nun etwas Neues versuchen muss, um das Tischtennis in der Schweiz vorwärts zu bringen. Er spricht sich für die vorgestellte Änderung aus.

Markus Korner gibt zu bedenken, dass eine Nationalliga bestehend aus NLA-Clubs eine geschlossene Liga einführen könnte.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) antwortet darauf, dass der Auf- und Abstieg in beiden Organisationen im Reglement stehen muss und auch beide zustimmen müssen. Dies ist heute schon der Fall mit den Auf- und Abstiegen zwischen der NLC Herren und der 1. Liga der RV's und der NLB Damen und der 1. Liga der RV's.

Jean-Marc Wichser erinnert sich, dass es schon einmal einen Antrag gab, in dem man eine Änderung der NLC anstrebte. Man kann heute also gut über eine Neuerung nachdenken.

Jean-Pascal Stancu (CTT Silver Star) gibt zu bedenken, dass es einen schlechten Einfluss haben kann, wenn man die NLB und NLC aus dem Konstrukt der Nationalliga rausnehme, da man dann nicht mehr als eine Einheit angesehen wird. Die RV's werden in dieser Diskussion noch einen grossen Einfluss haben.

Pascal Giroud wünscht sich mehr Repräsentation der NLA für den Tischtennissport und freut sich, dass wir gute Spielerinnen und Spieler in der Schweiz haben. Man solle das aktuelle System nicht einfach wegwerfen. Der Aufstieg in die NLA ist ein schwerer Weg und braucht grosse finanzielle Ressourcen.

Christian Foutrel erwähnt an dieser Stelle, dass man diesen Antrag unter dem Traktandum 14. einbringen sollte. Er lässt die Diskussion weiterlaufen.

Joan Helfer (CTT Meyrin) stellt ebenfalls fest, dass die Bedürfnisse in der NLA anders sind als in der NLC. Jedoch gibt es aber auch mehr Mannschaften und Spieler in den unteren Ligen gibt.

Urs Schärer wünscht sich mehr Wortmeldungen von den NLC-Clubs, wie sie zu dieser Idee stehen.

Fabrice Descloux (CTT Rossens) unterstützt den Vorschlag von Michel Tschanz und kann den Ausführungen von Thierry Miller vollumfänglich folgen-

Michel Tschanz möchte die Abstimmung über die Einführung einer Arbeitsgruppe, die diesen Vorschlag weiter ausarbeitet vor den Wahlen haben, da man keine Projekte einführen will, wenn der Vorstand diese dann nicht umsetzen möchte.

**Die Abstimmung ergibt einstimmig angenommen.**

## **10. Sportreglement**

### **10.a. Einsatz von Damen mit min. C10 in der NLA (Busse)**

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Präsident NL) stellt den Antrag der NLA-Vereine vor. Es soll in der NLA Damen keine Busse mehr geben, wenn eine Mannschaft im ersten Jahr nach dem Aufstieg eine C-Klassierte Spielerin einsetzt.

**Die Abstimmung ergibt 104 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 4 Gegenstimmen.  
Angenommen von der Versammlung.**

### **10.b. Play-Off und Play-Out: Grundsatzentscheid für die Anpassung des SpR für die nächste NLV**

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Präsident NL) stellt den Vorschlag der NLA-Club vor, Play-Off und Play-Out einzuführen. Es soll folgendes Szenario eingeführt werden: 1.-4. Kommen in die Play-Offs und die 5.-8. Kommen in die Play-Outs.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) stellt klar, dass sich die NLA-Clubs einig sind in diesem Vorschlag. Auslöser war, dass der Zeitplan für den Superfinal zu knapp berechnet war und man eine Runde weniger Spiel in den Play-Offs.

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) stellt die Frage wie es mit der NLA Damen aussieht, die nur aus 6 Mannschaften besteht.

Urs Schärer stimmt Jean-Marc Wichser zu, dass es hier noch weitere Abklärungen mit den NLA Damen Clubs braucht. Es ist aber für die heute Entscheidung nicht wichtig, sondern erst, wenn die Anträge ausgearbeitet werden.

Christian Foutrel schlägt vor die NLA Damen Clubs in dieser Sache anzuschreiben und ihre Meinung einzuholen.

**Grundsatzentscheid über Play-Off und Play-Out.  
Die Abstimmung ergibt 86 Ja-Stimmen, 22 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.**

Die NL-Versammlung stimmt dem weitem vorgehen zu. Es werden bis zur nächsten NL-Versammlung die Anträge ausgearbeitet.

### **10.c. Einsatz eines Schweizer Spielers oder eines Kaderspielers STT in einer NL-Mannschaft**

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Präsident NL) stellt die beiden Anträge vor. Beide gehen in dieselbe Richtung, jedoch unterscheiden sich die finalen Kriterien. Ziel soll es sein, jungen Schweizer Spielern die Chance zu geben in der Nationalliga zu spielen. Ausländische Spieler sind gut für ein höheres Niveau, sie sollen aber den jungen einheimischen Spielern nicht den Platz wegnehmen.

Markus Korner (TTC Bremgarten) begrüsst den Sinn und Geist dieses Antrages. Es sein eine schlechte Entwicklung, wenn sich Club Söldnermannschaften einkaufen und so in der Nationalliga spielen. Der Antrag sei aber nicht umsetzbar, da man laut geltendem EU-Recht keinen ausländischen Spieler anschliessen darf.

Jean-Marc Wichser (CTT Fribourg / SRK) hält fest, dass man keinem Spieler die Teilnahme an der Nationalliga verbietet, sondern lediglich die Anzahl von ausländischen Spielern in einer Mannschaft beschränken will und weitere Grundanforderungen müssen erfüllt sein.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) wirft ein, dass mit einem solchen Artikel die Bilateralen Verträge der Schweiz mit der EU missachtet. Ein NL-Verein darf auch weiterhin mit 3 ausländischen Spielern antreten. Man wird auf dem juristischen Weg keinen Erfolg haben.

Er stellt den Delegierten kurz das Gentleman-Agreement aus dem Schweizer Volleyball vor. Dort müssen 2 von 6 Spielern auf dem Feld sogenannte „lokal ausgebildete Spieler“ sein. Momentan seien aber auch Gespräche im Gange ob dieses System weiter angewendet werden soll. Probleme mit einem solchen System seien: ein tieferes Niveau, höhere Kosten und eine schwierige Umsetzung.

Thierry Miller (CTT Bulle) ist der Meinung von Urs Schärer. Weiter war ein Gentleman-Agreement nicht umsetzbar in der Vergangenheit. In der aktuellen Saison sei die Problematik sowieso nicht allzu gross, da die Anzahl an Schweizer Stammspielern in der NLA stark zugenommen hat. In dieser Saison sei laut diesem Antrag nur bei einem Spieler nicht ganz klar, ob er nicht spielen dürfte.

Michel Tschanz (TTC Rio-Star Muttenz) möchte nicht über diesen Antrag abstimmen, da die Delegierten keine juristische Aussage haben, auf der sie ihre Entscheidung stützen können. Er schlägt eine neuerliche juristische Prüfung dieses Antrages vor.

Christian Foutrel möchte eine Prüfung erst dann, wenn man sich für die grundsätzliche Einführung dieses Antrages entscheiden hat, da eine solche Prüfung auch etwas kosten wird.

Jean-Marc Wichser zeigt den Delegierten die beiden Möglichkeiten auf, wie man nun verfahren sollte. Entweder es gibt eine Abstimmung zu diesem Antrag oder der Antrag wird zurückgestellt.

Christian Foutrel zieht den Antrag zurück und vergewissert sich bei Pascal Giroud (Präsident STT) dass man ein juristisches Gutachten in Auftrag geben kann.

Christian Foutrel fragt, ob es spontane Anträge gibt. Es gibt keine Wortmeldungen.

### **11. Superfinal: Verbesserung am Pflichtenheft**

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL) stellt den Delegierten vor den Punkt "Final auf neutralem Boden" durch zu streichen. Dies aufgrund der Tatsache, dass es in den ersten 3 Durchführungen nicht möglich war einen Veranstalter zu finden, der nicht zugleich auch ein NLA-Club war.

Nach kurzer Diskussion entscheiden sich die Delegierten darauf den Satz wie folgt zu ändern: "so weit wie möglich"

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

### **12. Änderung der NL-Versammlung**

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL) stellt den Vorschlag vor, die Nationalligaversammlung analog der Delegiertenversammlung auf zwei Versammlungen aufzusplitten. Eine technische Versammlung im Dezember und eine administrative Versammlung am Morgen des Superfinals. Positive Gründe sind, dass mehr Zeit entsteht für Diskussionen im Plenum mit allen NL-Clubs, die Aufgaben und Ziele der Versammlungen werden klarer definiert und alle NL-Vertreter sind am Austragungsort des Superfinals was zu mehr Zuschauern führt.

**Die Abstimmung ergibt 86 Ja-Stimmen, 18 Enthaltungen, 4 Gegenstimmen.**

Es müssen nun die jeweiligen Artikel in den verschiedenen Reglementen angepasst und ausgearbeitet werden. Sie werden an der nächsten ordentlichen NL-Versammlung im Februar 2020 den Delegierten vorgestellt.

### **13. Präsentation: Reform der NLB und NLC**

#### **13.a. Grundsatzentscheid zur Weiterführung**

Sébastien Demichel (CTT Fribourg) stellt die Arbeit und das vorläufige Projekt der Arbeitsgruppe "Reform NLB/NLC" vor. Bei dieser Arbeitsgruppe waren folgende Personen ebenfalls beteiligt: Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL), Origene Nyanguile (CTT Sierre), Paul-Antoine Collaros (CTT Forward-Morges) und Alan Lumley (CTT Meyrin).

Auf eine schriftliche Ausführung wird im Protokoll verzichtet. Alle Folien sind auf der Homepage STT unter Nationalliga-Versammlung zu finden.

Sébastien Demichel bevorzugt persönlich die Variante 2.

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL) bedauert, dass in dieser Arbeitsgruppe keine Vertreter der Deutschschweiz und dem Tessin vertreten waren. Ziel dieser Änderungen soll sein, dass die Dynamik in den verschiedenen Ligen und Gruppen erhöht wird. Leider kann man das Spielsystem aus der Romandie, mit der Neugestaltung der Ligen und Gruppen während der Saison nicht auf die Nationalliga anwenden, da nicht alle RV's dieses in ihren Ligen anwenden.

Thierry Miller (CTT Bulle) Variante 1 sollte man vergessen, da es zu kompliziert ist die Gruppen nach geografischen Aspekten zu bilden. Weiter ist dann die zweite Phase nicht mehr attraktiv, weil dann die Distanzen grösser werden und die Zuschauerzahlen tendenziell sinken werden.

David Hivert (CTT La Chaux-de-Fonds / Vize-Präsident NL) berichtet, dass die Erfahrungen aus dem ANJTT positiv sind und möchte dieses System auch auf Stufe der NL einführen.

Thomas Wegmann (TTC Wil SG) findet das momentane Spielsystem zufriedenstellend. Variante 1 ist für ihn nicht umsetzbar, da es für Familienväter und Personen mit noch weiteren Verpflichtungen nicht möglich ist weitere Spiele zu bestreiten. Er stellt hier zur Diskussion, ob es aus jeder Gruppe 2 Absteiger geben muss, da dies einen Viertel einer ganzen Gruppe ist.

René Zwald (TTC Horgen) sieht für seinen Verein vor allem Probleme mit den Wochenendspielen in der Nationalliga. Es sei sehr schwer die Halle an so vielen Wochenenden zu reservieren.

Petr Blazek (TTC Rapperswil-Jona) findet die Version 2 spannend.

Christian Foutrel erklärt nun, dass die Version 2 weiterverfolgt wird. Die Diskussion soll an der nächsten NL-Versammlung im Februar 2020 weitergehen. Ziel ist es das neu ausgearbeitete System auf die Saison 2021/22 einzuführen.

**Die Abstimmung ergibt 108 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.**

Die Delegierten stimmen einstimmig dafür dieses Projekt weiterzuführen.

**Es folgt eine kurze Pause**

## **6. Wahl eines neuen Präsidenten der Nationalliga**

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL) übergibt Jean-Marc Wichser (Tagespräsident) das Wort.

Jean-Marc Wichser dankt Pascal Giroud (CTT Grône / Präsident STT) für seine Arbeit und die Leidenschaft für die Nationalliga in den letzten Jahren. Er erinnert daran, dass sich Pascal Giroud eingesetzt hat, dass der Superfinal eingeführt wurde. Er dankt ihm weiter für die stets guten Diskussionen und den offenen Umgang mit allen.

Jean-Marc Wichser schlägt Christian Foutrel als neuen Präsident NL vor. Er engagiert sich schon seit längerem sehr aktiv im NL-Vorstand als Vize-Präsident.

Die Wahl von Christian Foutrel erfolgt per Akklamation.

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Präsident NL) dankt den Delegierten für die Wahl zum Präsidenten. Er zeigt sich offen für die eingesetzte Arbeitsgruppe, die Neuerungen in der Nationalliga einführen möchte. Weiter gibt er bekannt, dass er bald als Präsident seines Vereins (CTT ZZ-Lancy) zurücktreten wird und so mehr Zeit hat sich um die Angelegenheit der Nationalliga zu kümmern.

## **7. Wahl eines oder mehrerer Mitglieder des Nationalligavorstandes**

David Hivert (CTT La Chaux-de-Fonds / Vize-Präsident NL) muss die Versammlung um 16:05 verlassen wegen einem Heimspiel seines NLB-Clubs.

Christian Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Präsident NL) gibt bekannt, dass sich David Hivert bereit erklärt hat auch weiterhin im Nationalliga-Vorstand zu engagieren.

Christian Foutrel fragt die anwesenden Delegierten nach weiteren Kandidaturen für den Vorstand der Nationalliga. Er suche vor allem Freiwillige aus der Deutschschweiz und/oder einer Dame, die den Vorstand erweitern und die ihn in den Arbeiten unterstützen kann.

Es lassen sich keine Freiwilligen finden für den NLV.

Es wird an der nächsten NL-Versammlung am 29. Februar 2020 wiederum nach weiteren Personen gesucht.

#### **14. Verschiedenes**

Laurent Sitbol (CTT Veyrier) beklagt sich, dass es immer schwieriger wird Zuschauer an die Heimspiele der Nationalliga zu locken. Er wünscht sich ein Projekt, das sich dieser Problematik annimmt und bei Bedarf auch externen Fachleuten die Möglichkeit bietet Lösungsansätze zu präsentieren.

Christin Foutrel (CTT ZZ-Lancy / Vize-Präsident NL) begrüsst diese Idee. David Hivert wird sich dieser Sache annehmen.

Michel Tschanz (TTC Rio-Star Muttenz) informiert die Anwesenden über den momentanen Stand der Organisation zum Superfinal 2020 in Muttenz. Bald werden die NL-Clubs Informationen erhalten bezüglich eines Inserates in der offiziellen Broschüre des Anlasses. Zudem gibt er Auskunft über die mediale Verbreitung des Superfinal (Beitrag bei SRF). Abschliessend lädt er alle herzlich ein an diesem "mehr baslerischen" Superfinal nächstes Jahr teilzunehmen.

Christian Foutrel bedankt sich für den kurzen Werbespot und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Organisation. Leider muss er sich, wie Pascal Giroud (Präsident STT) ebenfalls, leider für diesen Anlass abmelden, da sie beide als Spieler an der Seniorenweltmeisterschaft in Bordeaux teilnehmen werden.

Christian Foutrel fragt nach ob es weiter Wortmeldungen gibt. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Er dankt Pascal Giroud, Jean-Marc Wichser und allen Teilnehmern und schliesst die Versammlung um 16: 35 Uhr.

Für das Protokoll:

#### **Swiss Table Tennis**

Sachbearbeiter NL



Adrian Rickenbacher

Geht an:  
NL-Clubs  
Zentralvorstand STT  
TK-Präsidenten RV  
SRK STT